

# **Systeme zur Überwachung der Parkdauer und zum Bezahlen der Parkgebühr**

## **Kurzfassung der Seminararbeit von Sven Kohoutek**

Vor dem Hintergrund einer wachsenden Nachfrage nach Mobilität und steigendem PKW-Bestand müssen Städte und Gemeinden Strategien entwickeln, um mit dem zur Verfügung stehenden Parkraum den Ansprüchen aller Nachfragegruppen gerecht zu werden. Ein möglicher Ansatz ist dabei die Bewirtschaftung des Parkraums, also der Einsatz von Systemen zur Überwachung der Parkdauer und zur Zahlung der Parkgebühren. Die Straßenverkehrsordnung lässt in diesem Zusammenhang jedoch nur die Verwendung von Parkuhr, Parkscheinautomat und Parkscheibe zu. Die Entwicklung im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie eröffnete in den letzten Jahren jedoch Alternativen zu den oben genannten Systemen, die von den Herstellern als wesentlich benutzerfreundlicher und kostensparender angepriesen werden.

Der Verfasser der Seminararbeit versucht nun, die Eigenschaften der unterschiedlichen Systeme zu strukturieren und vergleichbar zu machen. Anschließend wird anhand der Vor- und Nachteile der jeweiligen Systeme die Möglichkeit eines Einsatzes in der Bundesrepublik Deutschland und somit einer Erweiterung der Straßenverkehrsordnung diskutiert.

Die betrachteten Systeme lassen sich unterteilen in:

1. Konventionelle Systeme ohne Erweiterung (Parkuhr, Parkscheibe, Parkscheinautomat)
2. Konventionelle Systeme mit Erweiterung (Sammelparkuhr, erweiterter Parkscheinautomat)
3. Alternative Systeme
  - Fahrzeugintern
    - Monofunktional (Portable Endgeräte, Im Fahrzeug eingebaute Geräte, Parkschecks)
    - Multifunktional (Handy bzw. Mobiltelefon)
  - Fahrzeugextern (Kennzeichenerfassung, Zufahrtskontrolle)

Nach der Vorstellung der Systeme sowie ihrer Vor- und Nachteile kommt der Verfasser zu dem Schluss, dass vor einem Einsatz der Systeme in der Bundesrepublik Deutschland noch mehrere Hindernisse überwunden werden müssen. Der Grund liegt hauptsächlich in den strengen gesetzlichen Vorgaben (z.B. Datenschutz).

Langfristig werden die Systeme jedoch den Komfort und die Effizienz während der einzelnen Phasen eines Parkvorgangs sowohl auf der Seite der Autofahrer als auch auf der Seite der Betreiber verbessern.